Kanton Bern
Canton de Berne

Kontrollprüfung

Referenzrahmen Deutsch

Der Referenzrahmen umfasst drei Teile:
1 Allgemeine Hinweise
2 Kompetenzen
3 Beispiele

1 Allgemeine Hinweise

Kompetenzen

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden im Fach Deutsch auf der Grundlage ausgewählter Kompetenzen und Kompetenzstufen des Lehrplans 21 geprüft. Die für die Kontrollprüfung relevanten Kompetenzen und Kompetenzstufen sind im Folgenden beschrieben und mit Beispielen illustriert. Die Auswahl der Kompetenzen orientiert sich an den «Grundanforderungen» für den Zyklus 2 im Lehrplan 21.

Prüfungsbereiche

Es wird auf die Sprachhandlungen Hören, Lesen und Schreiben mit umfassenden Aufgaben eingegangen, und der Kompetenzbereich Literatur im Fokus fliesst bei diesen Sprachhandlungen mit ein. Im Bereich Sprache(n) im Fokus geht es einerseits um das Erforschen der deutschen Sprache und andererseits um «Grammatikbegriffe» und «Rechtschreibregeln».

Herausgeberin und Copyright:

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

2 Kompetenzen

Hören und Literatur im Fokus

Hören: Beim Hören werden monologische und dialogische Hörtexte berücksichtigt. Die Kompetenz **D.1.C.1** «Gesprächen folgen können» und **D.1.B.1** «Verstehen in monologischen Hörsituationen» des *Lehrplans 21* sind dabei von Bedeutung. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler «wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen» können. Relevant sind die **Niveaustufen a–f**.

Literatur im Fokus: Zudem wird beim Hören, soweit sie damit zusammenhängt, die Kompetenz **D.6.C.1** berücksichtigt: «Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung». Sie besagt, dass die Schülerinnen und Schüler «erkennen und reflektieren» können, dass «literarische Texte in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache bewusst gestaltet sind, um eine ästhetische Wirkung zu erzielen», und «wesentliche Merkmale von Genres und literarischen Gattungen» kennen. Relevant sind die **Niveaustufen a–f**. Hinsichtlich des Aspekts, dass die Schülerinnen und Schüler «die Figuren selbst und deren Handeln mithilfe von Kategorien wie gerecht/ungerecht beurteilen» können, ist zudem die **Niveaustufe g** relevant.

Gewichtung: Von den 100 Punkten, die im Fach Deutsch erworben werden können, lassen sich im Bereich «Hören und Literatur im Fokus» (HuLiF) **12 Punkte** erreichen. Massgebend sind die unten ausformulierten acht Aspekte der oben dargestellten Kompetenzen. Diese acht Kompetenzaspekte werden unter sich ausgewogen, jedoch je nach den konkret vorhandenen Hörtexten im Detail unterschiedlich gewichtet.

Hörtexte: Als Hörtexte können unterschiedliche Arten altersgerechter Texte vorkommen: z. B. Berichte, Reportagen, Werbetexte; literarische Texte wie Gedichte, Märchen, Sagen, Fabeln, Kurzgeschichten, Hörspiele usw. Der Wortschatz ist im Normalfall alltags- bzw. schulnah sowie gebräuchlich. Die Hörtexte sind inhaltlich und formal klar strukturiert.

Aufgaben: Die Aufgaben beziehen sich auf konkrete Gesichtspunkte und Stellen der vorhandenen Hörtexte. Sie lassen sich ohne grossen Schreibaufwand bearbeiten. Die Aufgaben sind so kurz und einfach sowie so verständlich wie möglich formuliert.

Die Schülerinnen und Schüler können …

Globales Hören

HuLiF1	… ein allgemeines, globales Verständnis des Hörtexts entwickeln: den Inhalt im Grossen und Ganzen wiedergeben sowie einzelne Teilthemen ermitteln und sie angemessen benennen.
HuLiF2	… die zentrale Textfunktion und Textsorte bzw. literarische Gattung ermitteln und angemessen benennen sowie paraverbale Zeichen (z. B. Lautstärke; Betonungen usw.) und Weiteres wie z. B. Hintergrundgeräusche, Musik in Werbespots usw. für das Verständnis des Hörtexts nutzen.

Selektives/detailliertes Hören

HuLiF3	… für das Erreichen des Hörziels die Aufmerksamkeit auf einzelne Informationen richten sowie relevante Einzelinformationen angemessen wiedergeben.
HuLiF4	… Fragen nach zentralen Einzelheiten («Kernaussagen») genau beantworten und Aspekte des Hörtexts in andere Darstellungsformen übertragen (z. B. «Mindmap», «Diagramm») (D.1.B.1.f).

Interpretierendes Hören

HuLiF5	… nachvollziehbar und plausibel das entwickelte inhaltliche Verständnis des Hörtexts besonders mit entsprechenden Aussagen bzw. Aspekten (z. B. Hintergrundgeräuschen) des Texts selbst begründen sowie die Absicht der Verfasserin, des Verfassers, die mit dem Text verwirklicht werden soll, rekonstruieren.
HuLiF6	… bei literarischen Texten auch nicht explizit genannte biographische Aspekte, Gefühle und Absichten wichtiger Figuren ermitteln sowie angemessen benennen und beschreiben.

Reflexion des Inhalts des Hörtexts

HuLiF7	… inhaltliche Besonderheiten des Hörtexts wie z. B. bei literarischen Texten «Spannung», «Figuren», «Handlungen» und «Orte» usw. (D.6.C.1.f) ermitteln sowie angemessen benennen und sich eine eigene Meinung zum Inhalt des Texts bilden, diese begründen und mit adäquaten Mitteln zum Ausdruck bringen.

Reflexion der Form des Hörtexts

HuLiF8	… Besonderheiten des Hörtexts hinsichtlich der Form (z. B. «Aufbau» usw.) und der Sprache (z. B. «Wortwahl», «Wiederholungen» usw.) (D.6.C.1.f) ermitteln sowie angemessen benennen und sich eine eigene Meinung zur Form des Texts, ihrer Wirkung und Angemessenheit bilden sowie diese begründen und mit adäquaten Mitteln zum Ausdruck bringen.

Lesen und Literatur im Fokus

Lesen: Beim Lesen werden im Wesentlichen die Kompetenzen **D.2.B.1** und **D.2.C.1** des *Lehrplans 21* berücksichtigt: «Verstehen von Sachtexten» und «Verstehen literarischer Texte». Sie besagen, dass die Schülerinnen und Schüler «wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen» und «literarische Texte lesen und verstehen» können. Relevant sind bei der Kompetenz «Verstehen von Sachtexten» (D.2.B.1) die **Niveaustufen a–f**. Hinsichtlich der beiden Aspekte, dass die Schülerinnen und Schüler «unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen» und «Informationen aus unterschiedlichen Sachtexten unter Anleitung verarbeiten (z. B. Stichwortliste, Mindmap, Zeitstrahl)» können, ist zusätzlich die **Niveaustufe g** relevant. Bei der Kompetenz «Verstehen literarischer Texte» (D.2.C.1) sind jedoch insgesamt die **Niveaustufen a–g** relevant.

Literatur im Fokus: Zudem wird beim Lesen, soweit sie damit zusammenhängt, die Kompetenz *D.6.C.1* berücksichtigt: «Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung». Sie besagt, dass die Schülerinnen und Schüler «erkennen und reflektieren» können, dass «literarische Texte in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache bewusst gestaltet sind, um eine ästhetische Wirkung zu erzielen», und «wesentliche Merkmale von Genres und literarischen Gattungen» kennen. Relevant sind die **Niveaustufen a–f**. Hinsichtlich des Aspekts, dass die Schülerinnen und Schüler «die Figuren selbst und deren Handeln mithilfe von Kategorien wie gerecht/ungerecht beurteilen» können, ist zudem die **Niveaustufe g** relevant.

Gewichtung: Von den 100 Punkten, die im Fach Deutsch erworben werden können, lassen sich im Bereich «Lesen und Literatur im Fokus» (LuLiF) **34 Punkte** erreichen. Massgebend sind die unten ausformulierten acht Aspekte der oben dargestellten Kompetenzen. Diese acht Kompetenzaspekte werden unter sich ausgewogen, jedoch je nach den konkret vorhandenen Lesetexten im Detail unterschiedlich gewichtet.

Lesetexte: Als Lesetexte können unterschiedliche Arten altersgerechter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte sowie literarische Texte wie Gedichte, Märchen, Sagen, Fabeln, Kurzgeschichten usw. und Sach- bzw. Gebrauchstexte vorkommen. Der Wortschatz ist im Normalfall alltags- bzw. schulnah sowie gebräuchlich. Die Lesetexte sind inhaltlich und formal klar strukturiert.

Aufgaben: Die Aufgaben beziehen sich auf konkrete Gesichtspunkte und Stellen der vorhandenen Lesetexte. Sie lassen sich ohne grossen Schreibaufwand bearbeiten. Die Aufgaben sind so kurz und einfach sowie so verständlich wie möglich formuliert.

Die Schülerinnen und Schüler können …

Globales Lesen

LuLiF1	… ein allgemeines, globales Verständnis des Lesetexts entwickeln: den Inhalt im Grossen und Ganzen wiedergeben sowie einzelne Teilthemen ermitteln und sie angemessen benennen.
LuLiF2	… die zentrale Textfunktion und Textsorte bzw. literarische Gattung ermitteln und angemessen benennen sowie paraverbale Zeichen (z. B. Titel, Bilder, Grafiken, Tabellen und Illustrationen usw.) für das Verständnis des Lesetexts nutzen.

Selektives/detailliertes Lesen

LuLiF3	… für das Erreichen des Leseziels die Aufmerksamkeit auf einzelne Informationen richten sowie relevante Einzelinformationen angemessen wiedergeben.
LuLiF4	… Fragen nach zentralen Einzelheiten genau beantworten und Aspekte des Lesetexts in andere Darstellungsformen übertragen.

Interpretierendes Lesen

LuLiF5	… nachvollziehbar und plausibel das entwickelte inhaltliche Verständnis des Lesetexts besonders mit entsprechenden Aussagen des Texts selbst bzw. mit paratextuellen Zeichen begründen sowie die Absicht der Verfasserin, des Verfassers, die mit dem Text verwirklicht werden soll, rekonstruieren.
LuLiF6	… bei literarischen Texten auch nicht explizit genannte biographische Aspekte, Gefühle und Absichten wichtiger Figuren ermitteln sowie angemessen benennen und beschreiben.

Reflexion des Inhalts des Lesetexts

LuLiF7	… inhaltliche Besonderheiten des Lesetexts wie z. B. bei literarischen Texten «Spannung», «Figuren», «Handlungen» und «Orte» usw. (D.6.C.1.f) ermitteln sowie angemessen benennen und sich eine eigene Meinung zum Inhalt des Texts bilden, diese begründen und mit adäquaten Mitteln zum Ausdruck bringen.

Reflexion der Form des Lesetexts

LuLiF8	… Besonderheiten des Lesetexts hinsichtlich der Form (z. B. «Aufbau» usw.) und der Sprache (z. B. «Wortwahl», «Wiederholungen» usw.) (D.6.C.1.f) ermitteln sowie angemessen benennen und sich eine eigene Meinung zur Form des Texts, ihrer Wirkung und Angemessenheit bilden sowie diese begründen und mit adäquaten Mitteln zum Ausdruck bringen.

Schreiben und Literatur im Fokus

Schreiben: Beim Schreiben wird im Wesentlichen die Kompetenz **D.4.B.1** berücksichtigt: «Schreibprodukte». Sie besagt, dass die Schülerinnen und Schüler «vielfältige Textmuster» kennen und sie «entsprechend ihrem Schreibziel in Bezug auf Struktur, Inhalt, Sprache und Form für die eigene Textproduktion nutzen» können. Relevant sind dabei die **Niveaustufen a–e**.

Literatur im Fokus: Zudem wird beim Schreiben, soweit sie damit zusammenhängt, die Kompetenz **D.6.A.1** berücksichtigt: «Auseinandersetzung mit literarischen Texten» in dem Sinn, dass die Schülerinnen und Schüler «spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen» können.
Relevant sind die folgenden **Niveaustufen**: **e** – die Lernenden können «wesentliche Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen in altersgerechten Geschichten oder einzelnen Szenen erkennen und auf folgende Arten damit umgehen: […] schreibend umsetzen (z. B. Textanfang/-schluss ergänzen, aus der Sicht einer Figur schreiben)» – und **f** – die Schülerinnen und Schüler «können aufgrund von vorgegebenen literarischen Mustertexten (z. B. Gedicht) oder Textanfängen (z. B. Geschichte) eigene Texte schreiben und dabei einzelne Merkmale übernehmen».
Der *Lehrplan 21* betont die Relevanz des **Schreibprozesses** und differenziert ihn mit eigenständigen Kompetenzen aus: D.4.C.1: «Ideen finden und planen», D.4.D.1: «formulieren», D.4.E.1: «inhaltlich überarbeiten» und D.4.F.1: «sprachformal überarbeiten». Diese Kompetenzen werden implizit berücksichtigt, indem sich im Schreibprodukt zeigt, inwiefern über sie verfügt wird. Zudem wird explizit die Kompetenz **D.4.F.1**: «Schreibprozess: sprachformal überarbeiten» berücksichtigt, allerdings ausschliesslich in Bezug auf die Orthographie, nicht aber die Grammatik. Für diese Kompetenz sind die **Niveaustufen a–e** relevant. Dagegen können aus testtheoretischen Gründen die Kompetenzen D.4.C.1, D.4.D.1 und D.4.E.1 nicht explizit berücksichtigt werden.

Gewichtung: Von den 100 Punkten, die im Fach Deutsch erworben werden können, lassen sich im Bereich «Schreiben und Literatur im Fokus» (SuLiF) **38 Punkte** erreichen. Massgebend sind die unten ausformulierten elf Aspekte der oben dargestellten Kompetenzen.
Die Kompetenzaspekte **SuLiF 1–10** werden mit einer umfassenden Textproduktionsaufgabe (Schreibaufgabe) geprüft. In diesem Rahmen werden die Kompetenzaspekte SuLiF 1–10 unter sich ausgewogen, jedoch je nach der konkret vorhandenen Aufgabe im Detail unterschiedlich gewichtet. Passend zur Aufgabenstellung werden zudem für die Beurteilung die zehn Kompetenzaspekte ausdifferenziert.
Daneben wird mit einer oder zwei kleinen Aufgaben der Kompetenzaspekt **SuLiF 11** separat geprüft. Dabei ist ein vorhandener kurzer Text mit Fehlern sprachformal zu überarbeiten, also zu korrigieren.

Aufgaben: Bei der umfassenden Textproduktionsaufgabe ist ein altersgerechter Text mit engem Schulbezug zu schreiben. Zentral sind dabei unterschiedliche Formen von Erzählungen, Anleitungen, Briefe. Mit der Aufgabe wird explizit auf die hauptsächlich relevanten Aspekte bei der Beurteilung hingewiesen. Die Aufgabenstellung kann deshalb und auch, weil sie Muster (z. B. Textanfang), Beispiele, ein Bild, Wörter und Wendungen usw. enthalten kann, einen gewissen Umfang aufweisen. Doch sie ist stets so kurz und einfach sowie so verständlich wie möglich formuliert.
Der zu korrigierende Text ist altersgerecht ausgewählt.

Die Schülerinnen und Schüler können …

Inhalt

SuLiF1	… einen Text schreiben (planen, formulieren und überarbeiten), der eine inhaltliche Gesamtidee erkennen lässt, die sich z. B. mit einer passenden Überschrift konkretisieren lässt.
SuLiF2	… einen in Bezug auf die Aufgabe bzw. das Thema inhaltlich relevanten Text schreiben (planen, formulieren und überarbeiten), der hinsichtlich seines Inhalts nicht beliebig wirkt.
SuLiF3	… einen von seinem Umfang her der Aufgabe angemessenen Text schreiben (planen, formulieren und überarbeiten), der keine Lücken aufweist und keine unnötigen Abschweifungen enthält.

Struktur

SuLiF4	… einen Text schreiben (planen, formulieren und überarbeiten), mit dem ein zur Aufgabe passendes Textmuster (z. B. Erzählung, Beschreibung, Anleitung, Bericht, Brief usw.) realisiert wird und ein angemessener Bezug zu den Leserinnen und Lesern aufgebaut wird.
SuLiF5	… einen Text schreiben (planen, formulieren und überarbeiten), der insgesamt sinnvoll aufgebaut ist (angemessene Reihenfolge der wiedergegebenen Inhalte).
SuLiF6	… einen Text schreiben (planen, formulieren und überarbeiten), der eine angemessene äussere und innere Gliederung aufweist.

Sprache

SuLiF7	… einen Text mit zur Aufgabe passenden Wörtern schreiben (planen, formulieren und überarbeiten).
SuLiF8	… einen Text mit zur Aufgabe passenden Sätzen schreiben (planen, formulieren und überarbeiten).

Form (Korrektheit)

SuLiF9	… einen grammatisch in Bezug auf die stufenspezifisch relevanten Aspekte sowohl hinsichtlich der Wortformen als auch des Satzbaus korrekten Text schreiben (sprachformal überarbeiten).
SuLiF10	… einen orthographisch in Bezug auf die stufenspezifisch relevanten Aspekte korrekten Text schreiben (sprachformal überarbeiten).
SuLiF11	… vorliegende (kurze) Texte orthographisch in Bezug auf die stufenspezifisch relevanten Aspekte sprachformal überarbeiten, also korrigieren.

Sprache(n) im Fokus

Der Bereich Sprache(n) im Fokus des Fachs Deutsch im *Lehrplan 21* wird in Bezug auf die Grammatik und die Rechtschreibung berücksichtigt. Dies betrifft die folgenden vier Kompetenzen **D.5.A.1**: «Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen», wobei der zweite Teil dieser Kompetenz – «Sprachen vergleichen – unberücksichtigt bleibt, **D.5.C.1**: Sie «können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen», **D.5.D.1**: Sie «können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden» und **D.5.E.1**: Sie «können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden». Relevant sind die Niveaustufen **a–b** (D.5.A.1), **a–d** (D.5.C.1), **a–c** (D.5.D.1) und **a–d** (D.5.E.1).

Gewichtung: Von den 100 Punkten, die im Fach Deutsch erworben werden können, lassen sich im Bereich «Sprache(n) im Fokus» (SiF) **16 Punkte** erreichen. Massgebend sind die unten ausformulierten drei Aspekte der oben dargestellten Kompetenzen. Von diesen Kompetenzaspekten werden sowohl SiF1 als auch SiF2 stärker gewichtet als SiF3: Dieser Kompetenzaspekt hat hauptsächlich implizit eine gewisse Relevanz, insbesondere beim Lesen und Verstehen vorhandener Aufgaben.

Aufgaben: Die Aufgaben beziehen sich auf die im *Lehrplan 21* genannten **Inhalte** im Rahmen der oben dargestellten Kompetenzen und Niveaustufen. Es erübrigt sich deshalb, dass hier die relevanten Inhalte der Grammatik und der Rechtschreibung separat aufgelistet werden. Die Aufgaben sind auf konkret vorliegendes Sprachmaterial der geschriebenen deutschen Sprache (z. B. Wörter, einzelne Sätze usw.) bezogen. Wird dabei auf authentische Sprachmaterialien zurückgegriffen, weisen die Aufgaben die Schülerinnen und Schüler genau an, welche Gesichtspunkte der betreffenden Materialien sie inwiefern beachten und bearbeiten sollen. Die Aufgaben lassen sich ohne grossen Schreibaufwand bearbeiten. Sie sind so kurz und einfach sowie so verständlich wie möglich formuliert.

Die Schülerinnen und Schüler können…

Erforschen grammatischer Phänomene und orthographischer Regeln

SiF1 … aufgrund entsprechender Aufträge sprachliche Einheiten anhand authentischer Sprachmaterialien und/oder dafür konstruierter Beispiele erforschen sowie Hypothesen zu Regelmässigkeiten des Aufbaus sowie des Schriftsystems der deutschen Sprache entwickeln und entsprechende Ergebnisse nachvollziehbar festhalten.

Grammatische Proben, Grammatik und orthographische Regeln in isolierten Aufgaben

SiF2 … in isolierten Situationen stufenadäquate Aufgaben zu einzelnen grammatischen Proben («Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- oder Weglassprobe») (D.5.A.1.b), grammatischen Phänomenen sowie orthographischen Regeln erfolgreich bewältigen.

Begriffe

SiF3 … eine stufenadäquate systematische Begrifflichkeit hinsichtlich der Grammatik und der Rechtschreibung hauptsächlich rezeptiv, in einfachen Fällen auch produktiv verwenden.

Inhalte (Umgang mit Grammatik sowie Rechtschreibung)

Nachfolgend werden die Inhalte angegeben, die die oben beschriebenen Kompetenzen des Umgangs mit grammatischen Proben und der Grammatik sowie der Rechtschreibung betreffen. Diese Inhalte beziehen sich im Wesentlichen auf regelmässige bzw. gebräuchliche Formen, unregelmässige Fälle und «Ausnahmen» spielen eine verschwindend kleine Rolle. Das Kriterium der Transparenz bewirkt, dass die Listen vor allem bei der Rechtschreibung relativ umfangreich sind; damit ist aber keine Aussage über die Relevanz bei der Kontrollprüfung verbunden.

Grammatik

Die kleinsten Bausteine
- Laute (Phoneme); Buchstaben (Grapheme)
- Silben
- Morpheme

Wörter
- Wortformenbildung:
  - Bei Verben insbesondere: Personalformen; Tempusformen
  - Bei Nomen insbesondere: Genera; Singular-, Pluralformen
  - Bei Adjektiven insbesondere: Komparationsformen
  - Bei Nomen; Adjektiven; zudem: die vier Kasus (Form und Anwendung)
- Wortbildung: Derivation (Ableitung); Komposition (Zusammensetzung)
- Wortarten: Verben; Nomen; Adjektive; Begleiter und Stellvertreter des Nomens; Unveränderliche
- Wortverwandtschaften: Wortfeld; Wortfamilie

Sätze
- Satzarten: Aussage-, Frage-, Ausrufe-, Aufforderungs-, Wunschsatz); direkte Rede
- Grammatische Proben: Ersatz-; Erweiterungs-; Verschiebe-; Weglassprobe

Rechtschreibung
(Bereiche nach Duden)

Bereich A: Schreiben von Wortformen
Schreiben nach den GPK-Regeln (phonologisches Prinzip) Die GPK-Regeln inkl.:
- – «ie-Regel» und übliche «Ausnahmen» (<ihr>; <mir>; <ging> usw.)
- – gebräuchliche Schreibweisen mit <v> anstatt <f> (<Vogel>; <Vater>; <viel>; <vor>; <ver-> usw.)
- – unterschiedliche Schreibweisen von [ks] (<Hexe>; <Füchse>; <Kekse>; <zwecks>)
- – Schreibweisen gebräuchlicher unregelmässiger deutscher Wörter (alle Formen von ‚sein': <seid>, <waren> usw. und ‚haben': <hat>, <hatte>; <jetzt>; <dass>; <hören>; <dann> usw.)
  – Schreibweisen gebräuchlicher Fremdwörter (<Maschine>; <spazieren>; <Lektion> usw.)

Schreiben nach dem silbischen und morphologischen Prinzip
- «Stummes h»: silbeninitiales h (<gehen>); Dehnungs-h (<fahren>)
- Doppelkonsonanten (inkl. <ck>; <tz>) (<Bälle>; <backen>; <Hitze>)
- <sp>, <st> anstatt *<schp>, *<scht> (<sparen>; <Stange>); dazu auch <nk> anstatt *<ngk> (<denken>)
- Vokalverdoppelungen in geläufigen Fällen (<Haare>; <Meere>; <Moose>)
- Die Schreibweisen der Diphthonge (<leise>; <Mais>; <Haus>; <heute>; <Mäuse>)
- Grundsätzlich: <geht> wegen <gehen>; <Fahrt> wegen <fahren>; <Ball> wegen <Bälle> usw. («Stammregel»)

- <ä> anstatt *<e> (<Äste> wegen <Ast>)
- Keine Verschmelzungen zwischen Vormorphemen und Stämmen (<zerreiben>) und an Wortgrenzen (<Fahrrad>)

Bereich B: Gross- und Kleinschreibung
- Anfänge (von Überschriften, Absätzen, Sätzen usw.)
- Namen
- Nomen inkl. Nominalisierungen
- Höflichkeitsformen (<Sie> usw.)

Bereich E: Zeichensetzung
- Satzschlusszeichen (Punkt; Fragezeichen; Ausrufezeichen)
- Komma (Komma zwischen Teilsätzen; Komma bei Aufzählungen; Komma bei Ausrufen und Anreden)
- Direkte Rede

Bereich F: Worttrennung am Zeilenende
Im Normalfall soll nicht getrennt werden; bei einfachen Trennweisen kann getrennt werden (<ver-arbeiten>; <Tisch-tuch>)

3 Beispiele

Die unten stehenden Beispiele dienen der Illustration der oben beschriebenen Teilkompetenzen; sie verweisen nicht direkt auf Prüfungsaufgaben.

Hören

Globales Hören

HuLiF1	*Nach einem gehörten Interview die Interviewpartnerin, den -partner sowie das Gesprächsthema angeben*
HuLiF2	*Von Hintergrundgeräuschen auf die Situation und Umgebung der gehörten Reportage schliessen (zum Beispiel Flughafen, Zoo usw.)*

Selektives/detailliertes selektives Hören

HuLiF3	*Gezielt bestimmte Informationen eines Verkaufsgesprächs fokussieren (zum Beispiel Namen, Orts- und Zeit- sowie Mengen- und Preisangaben usw.) und in einer vorgefertigten Tabelle festhalten*
HuLiF4	*W-Fragen zu einer Nachrichtensendung in jeweils zwei bis drei Sätzen umfassend und genau beantworten*

Interpretierendes Hören

HuLiF5	*Aufgrund eines Wetterberichts Schlussfolgerungen ziehen (zum Beispiel in Richtung Kleiderwahl, Ausflugsziel, möglicher Gefahren usw.) und sie plausibel begründen*
HuLiF6	*Aufgrund eines Hörtexts Gefühle oder Absichten einer Person ermitteln und sie plausibel begründen*

Reflexion des Inhalts des Hörtexts

HuLiF7	*In einem literarischen Hörtext Figuren, Orte und die Handlung ermitteln und beschreiben*

Reflexion der Form des Hörtexts

HuLiF8	*Aufgrund der Form und der Sprache auf eine bestimmte Hörtextsorte schliessen*

Textlesen

Globales Lesen

LuLiF1	*Bei einem Bericht über Armut vorhandene Teilthemen wie Hunger, Krankheit, Orientierungslosigkeit usw. identifizieren*
LuLiF2	*Bei einem Sachtext über gefährdete Tiere beiliegende Grafiken verwenden, um Fragen nach dem Grad der Gefährdung einzelner Arten zu beantworten*

Selektives/detailliertes Lesen

LuLiF3	*In einer literarischen Erzählung Wörter und Wendungen markieren, die für die Charakterisierung einer Hauptfigur oder eines beschriebenen Gegenstands wichtig sind*
LuLiF4	*Aufgrund einer Zimmerbeschreibung eine übersichtliche Skizze erstellen, die die wesentlichen Elemente und die Verhältnisse, in denen sie zueinander stehen, zum Ausdruck bringt*

Interpretierendes Lesen

LuLiF5	*Aufgrund eines Berichts über den Regenwald die Intention der Verfasserin, des Verfassers rekonstruieren, mit dem Text einen Beitrag zum globalen Umweltschutz zu leisten*
LuLiF6	*Die in einer Erzählung auftretenden zentralen Figuren mithilfe selbstständig entwickelter Kriterien beschreiben und, davon ausgehend, die Beziehung(en), in denen sie zueinander stehen, erläutern*

Reflexion des Inhalts des Lesetexts

LuLiF7	*Eine persönliche Stellungnahme zu den während einer politischen Argumentation wiedergegebenen Positionen erarbeiten, wobei die im Text vorhandenen Argumente aufgenommen und möglichst begründet entweder untermauert oder widerlegt werden*

Reflexion der Form des Lesetexts

LuLiF8	*Den Aufbau einer Sachbuchseite beschreiben sowie Vor- und Nachteile in Bezug auf die Lesefreundlichkeit abwägen*

Textschreiben

Inhalt

SuLiF1	*Eine Erzählung mit passender Überschrift schreiben, bei der sich die Handlungen und Ereignisse vom Anfang bis zum Ende gut nachvollziehbar entwickeln*
SuLiF2	*Einen Brief schreiben und das intendierte Anliegen mit verschiedenen Textelementen konsequent verfolgen*
SuLiF3	*Eine längere Erzählung anschaulich schreiben, mit genauen Situationsbeschreibungen und Figuren, die diesen Situationen entsprechend agieren*

Struktur

SuLiF4	*Einen Text verfassen, bei dem der Aufbau sowie gegebenenfalls der Bezug zu den Adressatinnen, Adressaten textsortenspezifisch und für das Verständnis wichtig sind (Anleitung, Wetterbericht, Horoskop, Inserat usw.)*
SuLiF5	*Einen Text inhaltlich sinnvoll aufbauen, damit er für den Leser verständlich ist*
SuLiF6	*Einen Text so schreiben und gestalten (zum Beispiel als Sachbuchtext, Zeitungsartikel usw.), dass er zwar durch verschiedene Teile deutlich gegliedert ist, aber doch ein stimmiges Ganzes darstellt. Dabei die einzelnen Sätze und Teilsätze mithilfe entsprechender sprachlicher Mittel so miteinander verbunden sind, dass ein angenehmes, «fliessendes Lesen» ermöglicht wird*

Sprache

SuLiF7	*Einen Text mit zur Aufgabe passenden Wörtern schreiben (planen, formulieren und überarbeiten)*
SuLiF8	*Einen Text mit zur Aufgabe passenden Sätzen schreiben (planen, formulieren und überarbeiten)*

Form (Korrektheit)

SuLiF9	*Aussagen zum Niveau der sprachlichen Korrektheit lassen sich bei allen geschriebenen Texten machen (vgl. die oben dargestellten Inhalte von Grammatik und Rechtschreibung)*
SuLiF10	*Einen vorliegenden Text gemäss grammatikalischer und orthographischer Regeln überarbeiten Z.B. bei einem Text die vorhandenen Rechtschreibfehler sowohl markieren als auch korrigieren, indem etwa über das falsch geschriebene Wort das korrekte geschrieben wird*

Sprache(n) im Fokus

Erforschen grammatischer Phänomene und orthographischer Regeln

SiF1 *Die Bildung ausgewählter, in einem bestimmten Kontext (Werbetext usw.) vorgefundener Wörter erforschen und die Ergebnisse festhalten (Vor-, Stamm- und Nachmorpheme voneinander unterscheiden)*

Grammatische Proben, Grammatik und orthographische Regeln in isolierten Aufgaben

SiF2 *Die grammatischen Proben an einem vorgegebenen Satz anwenden*

Begriffe

SiF3 *Grammatische Phänomene mit Hilfe einer angemessenen Begrifflichkeit benennen (Wörter, die sich konjugieren lassen bzw. von denen Zeitformen gebildet werden können, heissen Verben)*